

### **Abschluss erster deutscher Social Impact Bond: Das Modellprojekt in Augsburg**

Wie lässt sich die Wirksamkeit in der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen erhöhen? Das Augsburger SIB-Modellprojekt wollte hierauf eine Antwort geben. Als erstes seiner Art in Deutschland und Kontinentaleuropa (Projektstart September 2013) erfolgte die Umsetzung im Rahmen eines Social Impact Bonds (SIB). Grundlage hierfür war eine Vereinbarung mit der Öffentlichen Hand, die eine Prämie bei Erreichen vorab festgelegter und objektiv messbarer Ziele vorsah. Die Umsetzung wurde von gemeinnützigen Vorfinanzierern ermöglicht, welche ausschließlich bei Erfolg ihre vorab zur Verfügung gestellten Mittel inklusive einer geringen Verzinsung (ungefähr in Höhe des Inflationsausgleiches) zurückerhalten sollten. Spezialisierte Organisationen übernahmen die operative Umsetzung. Am Ende der Projektlaufzeit entschied ein unabhängiger Erfolgsevaluierer über die Zielerreichung. Initiiert wurde das Modellprojekt durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) und die Juvat gemeinnützige GmbH, eine Tochtergesellschaft der Benckiser Stiftung Zukunft.

### **Zentrale Ergebnisse des Social Impact Bonds**

Der erste kontinentaleuropäische Social Impact Bond hat alle vorgegebenen Ziele erreicht. In seinem abschließenden Bericht bestätigt der unabhängige Erfolgsevaluierer die Erreichung der definierten Kriterien für die vorgegebene Anzahl an Teilnehmern aus der Zielgruppe. Das Modellprojekt wurde somit erfolgreich beendet. Die eingesetzten Mittel inklusive der vereinbarten Verzinsung (ungefähr in Höhe des Inflationsausgleiches) werden den Vorfinanzierern durch die Öffentliche Hand erstattet. Aufgrund der Gemeinnützigkeit aller Vorfinanzierer werden jene Mittel wieder für soziale Zwecke eingesetzt. Der Kreislauf aus Vorfinanzierung, Rückführung der Mittel im Erfolgsfall und erneuter Verwendung für soziale Zwecke schließt sich somit.

### **Der Social Impact Bond brachte benachteiligte Jugendliche in Ausbildung oder Arbeit**

Das Pilotprojekt fokussierte auf benachteiligte, arbeitslose Jugendliche im Übergangsbereich zwischen Ausbildungsförderung und Jugendhilfe. In jenem Bereich gibt es eine relevante Anzahl an Jugendlichen, die tendenziell nicht oder nicht mehr durch die Angebote der Bundesagentur für Arbeit/ Jobcenter beziehungsweise der Jugendämter erreicht werden. Es handelt sich dabei um eine Zielgruppe, die zunächst nicht besonders auffällt, da sie kaum sichtbar ist. Im Verlauf der Jahre verschlechtern sich allerdings für jene Jugendlichen die Chancen, eine Berufsausbildung oder ein Beschäftigungsverhältnis zu finden, drastisch. Hierdurch entstehen der Öffentlichen Hand signifikante Folgekosten. Da diese Jugendlichen mit den bisher geförderten Maßnahmen nicht ausreichend erreicht werden konnten, bot sich ein Social Impact Bond-Modellprojekt an.

### **Wie wurde das Social Impact Bond Projekt umgesetzt?**

In der zwischen der Juvat gemeinnützige GmbH und dem StMAS geschlossenen Vereinbarung wurde festgeschrieben, während der operativen Projektlaufzeit von 09/2013 bis 12/2015 mindestens 20 Jugendliche aus der Zielgruppe in Ausbildung oder Arbeit zu bringen – und diese dort für mehr als neun Monate zu halten. Die klar formulierten Bestimmungen bezüglich der zu erreichenden Ziele und der Merkmale der Zielgruppe garantierten eine eindeutige Messbarkeit des Projekterfolgs (eine Auflistung der zentralen Zielkriterien findet sich auf dem Fact Sheet auf Seite 3).

Die vier mit der operativen Umsetzung des Social Impact Bonds betrauten Projektpartner – Ausbildungsmanagement Augsburg/ Eckert Schulen; Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll; apeiros e.V. und Joblinge gAG München – führten auf Basis der vorgegebenen Kriterien zielgruppenspezifische Programm-Module aus dem Bereich der Jugendhilfe sowie der Ausbildungsförderung und Berufsorientierung zusammen. Im Rahmen der Projektumsetzung wurden mehr als 100 Jugendliche aus der Zielgruppe angesprochen, 69 teilnahmewillige Jugendliche wurden in das Projekt aufgenommen. In einem geschützten Raum bekamen die Teilnehmer die Chance

geboten, sich die zu erwartenden Hürden auf dem Weg in eine Ausbildung oder Arbeit vorab bewusst zu machen und hierfür stabile Handlungsoptionen zu entwickeln. Nach intensiver und individueller Betreuung jedes Teilnehmers konnten schließlich – unter Federführung des Projektpartners Ausbildungsmanagement Augsburg/Eckert Schulen – 22 Jugendliche in eine Ausbildung oder Arbeit inklusive begleitender Nachbetreuung vermittelt werden. Durch die Übernahme des Ausfallrisikos durch die Vorfinanzierer war die Arbeit der Projektpartner über die gesamte Projektlaufzeit gesichert. Sämtliche Programmteilnehmer profitierten von der angebotenen Unterstützung – auch diejenigen Jugendlichen, die nicht oder nicht rechtzeitig in Ausbildung oder Arbeit vermittelt werden konnten.

### **Die Vorfinanzierung erfolgte durch gemeinnützige Organisationen**

Vorfinanziert wurde das Modellprojekt in Augsburg von vier gemeinnützigen Organisationen: der BHF-BANK-Stiftung, der BMW Stiftung Herbert Quandt, der BonVenture gGmbH sowie der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG. Die Vorfinanzierer stellten dem Intermediär, der Juvat gGmbH, Darlehen zur Verfügung und übernahmen dabei nicht nur die Finanzierung des Social Impact Bonds, sondern auch das vollständige Ausfallrisiko. Nach Feststellung der Zielerreichung durch den Erfolgsevaluierer erhalten die Vorfinanzierer von Seiten des StMAS ihre zur Verfügung gestellten Mittel einschließlich der vereinbarten Verzinsung i.H.v. drei Prozent bezogen auf die 28-monatige Gesamtlaufzeit des Modellprojektes zurück. Insgesamt werden 250 TEUR an die Vorfinanzierer ausbezahlt.

### **Eine unabhängige Evaluation war zentraler Bestandteil des Social Impact Bonds**

Da die Auszahlung der vereinbarten Prämie durch die Öffentliche Hand im Nachhinein und ausschließlich bei Erreichen der vorab festgelegten Zielkriterien erfolgen sollte, kam der so genannten Erfolgsevaluation eine entscheidende Bedeutung zu. Erst nach Prüfung sämtlicher Zielkriterien und anschließender Feststellung der Zielerreichung durch einen unabhängigen, externen Erfolgsevaluierer – in diesem Fall die Kanzlei Spiegel RA WP StB Partnerschaft aus München – wurde die vereinbarte Zielprämie an die Vorfinanzierer ausbezahlt. Im Zuge der Evaluation wurde festgestellt, dass zwei der 22 in Ausbildung oder Arbeit vermittelten Teilnehmer nicht den Teilnahme- und Erfolgskriterien entsprachen, so dass abschließend die erfolgreiche Vermittlung von 20 Teilnehmern aus der Zielgruppe testiert werden konnte.

Eine zusätzlich von der Universität Hamburg durchgeführte Prozessevaluation lieferte darüber hinaus wichtige Erkenntnisse über den konkreten Ablauf des Modellprojekts und über die Wirkmechanismen von Pay for Success Ansätzen. Die Veröffentlichung zentraler Ergebnisse erfolgt in Kürze.

### **Der Intermediär war Vertragspartner der Öffentlichen Hand**

Die Juvat gemeinnützige GmbH übernahm die Rolle des Intermediärs innerhalb des Social Impact Bonds. Sie hatte den Vertrag mit der Öffentlichen Hand verhandelt und abgeschlossen, die Vorfinanzierer gewonnen, die operativ verantwortlichen Projektpartner eingebunden sowie die gemeinsam mit dem StMAS ausgewählten Evaluierer beauftragt. Über das Projekt in Augsburg hinaus betreut die Juvat gGmbH die Umsetzung des ersten Social Impact Bonds in Österreich und sondiert zudem die Durchführung weiterer Pay for Success Projekte auf kommunaler, Landes- und Bundes-Ebene in Deutschland sowie in angrenzenden Ländern.

### **Fazit: Der Kreislauf der Mittel potenziert die Möglichkeiten sozialen Engagements**

Mit ihren begrenzten Mitteln steht die Öffentliche Hand zahlreichen gesamtgesellschaftlichen Aufgaben gegenüber. Im Rahmen des Social Impact Bond-Modellprojektes in Augsburg ist es gelungen, gemeinnütziges Kapital zur Erfüllung eines öffentlichen Auftrages mit geeigneten Projekten zu verknüpfen. Durch die Rückführung der öffentlichen Mittel erst nach bestätigtem Erreichen der vorab festgelegten Ziele wurde sicher gestellt, dass staatliche Mittel nur dann eingesetzt werden, wenn ein konkreter Nutzen nachgewiesen ist (Pay for Success). Aufgrund der Gemeinnützigkeit aller Vorfinanzierer werden jene Mittel nun wieder für soziale Zwecke eingesetzt. Der Kreislauf aus Vorfinanzierung, Rückführung der Mittel bei Zielerreichung und erneuter Verwendung für soziale Zwecke schließt sich somit.

Social Impact Bonds tragen dazu bei, die Wirksamkeit der Arbeit im sozialen Sektor zu erhöhen. Mit dem Pilotprojekt in Augsburg konnte nachgewiesen werden, dass Social Impact Bonds geeignet sind, um mit den vorhandenen öffentlichen Mitteln künftig noch mehr hilfebedürftige Menschen noch besser zu erreichen.

## Fact-Sheet Social Impact Bond in Augsburg

Auftraggeber Öffentliche Hand:	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
Intermediär:	Juvat gemeinnützige GmbH
Vorfinanzierer:	<ul style="list-style-type: none"><li>- BHF-BANK-Stiftung</li><li>- BMW Stiftung Herbert Quandt</li><li>- BonVenture gGmbH</li><li>- Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG</li></ul>
Projektpartner:	<ul style="list-style-type: none"><li>- apeiros e.V.</li><li>- Ausbildungsmanagement Augsburg/ Eckert Schulen</li><li>- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll</li><li>- Joblinge gAG München</li></ul>
Evaluiierer:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erfolgsevaluation: Spiegel RA WP StB Partnerschaft mbB (Übernahme des Auftrags von der Sozietät Dr. Mohren&amp;Partner, die 2015 aufgelöst wurde)</li><li>- Begleitevaluation: Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</li></ul>
Projektlaufzeit:	09/2013 – 12/2015
Offizielles Projektende:	09/2016
Hauptkriterien Zielgruppe:	Jugendliche im Regierungsbezirk Schwaben, die <ul style="list-style-type: none"><li>- bei der ersten Kontaktaufnahme jünger als 25 Jahre sind</li><li>- keine Schule besuchen oder Schulpflicht beendet haben</li><li>- keine laufende noch abgeschlossene Berufsausbildung haben und keiner Erwerbsarbeit nachgehen sowie</li><li>- zwei Jahre vor der Kontaktaufnahme im Rahmen des Projekts Angeboten zu Maßnahmen der Agentur für Arbeit/ Jobcenter nicht nachgekommen sind bzw. gar keinen Kontakt zur Agentur für Arbeit/ zum Jobcenter hatten</li></ul>
Hauptkriterien Zielerreichung:	Innerhalb der Projektlaufzeit Vermittlung von mindestens 20 Jugendlichen aus der Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"><li>- in eine sozialversicherungspflichtige Berufsausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeit</li><li>- innerhalb der Stadt Augsburg, im Landkreis Augsburg oder im Landkreis Aichach-Friedberg</li><li>- Verbleib in Ausbildung/ Berufstätigkeit für mehr als 9 Monate</li></ul>
Kennzahlen operative Arbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mehr als 100 Personen aus Zielgruppe angesprochen</li><li>- 69 Personen in das SIB-Projekt aufgenommen</li><li>- 22 Personen in Ausbildung oder Arbeit vermittelt</li></ul>
Kennzahlen Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"><li>- 22 Teilnehmer-Dokumentationen zur Erfolgsevaluation vorgelegt</li><li>- 20 Teilnehmer-Dokumentationen durch Erfolgsevaluierer gemäß definierter Zielkriterien bestätigt</li></ul>

# Social Impact Bond in Augsburg: Überblick Partnereinbindung und Finanzierungskreislauf

